

Kinder weichen nach Kleinbundenbach aus

27.1.19

GROSSBUNDENBACH: Wenn bei der Erweiterung des Kindergartens das Dach gemacht wird

VON BARBARA DANNER-SCHMIDT

Er wünsche sich, dass der Anbau an den Großbundenbacher Kindergarten bis Ende des Jahres fertig ist, sagte Bürgermeister Dieter Glahn beim Neujahrsempfang am Sonntag. Außerdem stehe die Neugestaltung des Spielplatzes in der Steinkallenfelsstraße an. Glahn kündigte an, dass er noch mal als Bürgermeister kandidieren wird.

Der Gemeinderat befasst sich schon länger mit dem Kindergarten, denn der platzt aus allen Nähten. Nun laufe die Planung für den Anbau. Genau genommen soll der vorhandene Anbau aufgestockt werden. Er wünsche sich, dass die Baugenehmigung bis April vorliegt und der Anbau bis Ende des Jahres steht. „Das wird eine Anstrengung, aber dazu stehen wir“, betonte Glahn und fügte hinzu: „Wir sind auf einem guten Weg.“

Spannend werde es dann, wenn das Dach gemacht wird und die 35 Kinder zeitweise aus dem Kindergarten ausziehen müssen. Das Ausweichquartier im Dorfgemeinschaftshaus Kleinbundenbach reiche nicht aus, eventuell müsse man einen Teil der Kinder im Großbundenbacher Jugendheim

unterbringen. „Das wird eine sportliche Zeit“, meinte Glahn.

Die Gemeinden Groß- und Kleinbundenbach nutzen den Kindergarten gemeinsam und müssen laut Glahn etwa die Hälfte der Ausbaukosten schultern. Die andere Hälfte werde vom Land und vom Kreis getragen.

Eine weitere Baustelle sei der Spielplatz in der Steinkallenfelsstraße. Der alte Spielplatz sei vom Tüv nicht mehr abgenommen worden. Jetzt sei eine Seilbahn geplant und ein Kombi-Gerät zum Rutschen und Klettern. Der Erlös verschiedener Feste sei für diesen Spielplatz bestimmt. Außerdem gebe es bereits einige Spenden. Für den noch offenen Betrag wolle man sich an Stiftungen wenden. „So einen Spielplatz macht man nur alle 40 Jahre, wenn er dann 20 000 Euro kostet, ist das in Ordnung“, sagte Glahn. „Ich bin überzeugt, dass wir das restliche Geld auch noch zusammenbekommen.“

2019 werde ein spannendes Jahr, meinte Glahn. Im Mai stehen neben den Kommunalwahlen auch die Europawahl und die Wahl zum Bezirkstag an. Er werde noch einmal als Kandidat für die Bürgermeisterwahl zur Verfügung stehen, erklärte er. „Und nach der Wahl kommt das Walnuss-

fest“, sagte der Bürgermeister und fügte hinzu: „Ich bin froh, dass wir das Fest haben.“ Es sei eine Erfolgsgeschichte. „Aber wir schaffen das, wenn jeder das tut, was er kann, und wenn jeder probiert, sich einzubringen“, betonte Glahn. Er dankte allen, die sich in der Gemeinde engagieren. Ein besonderer Dank ging an Lorenz Hofmann und Tobias Glahn. Die beiden 20-Jährigen hatten die Organisation des Neujahrsempfangs übernommen.

Heimat sei dort, wo man sich wohlfühlt und Gemeinschaft erfährt, sagte Jürgen Gundacker, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land. Es gelte, den Raum zu gestalten und das Miteinander zu erleben. „Das Engagement für den Kindergarten – zusammen mit Kleinbundenbach – zeigt, dass an der Zukunft gearbeitet wird“, so Gundacker.

WÖRTLICH

„Ich begrüße Sie zu unserem heutigen Neujahrsempfang um 14 und um 15 Uhr“, sagte Bürgermeister Dieter Glahn. Versehentlich waren Einladungen mit der falschen Uhrzeit verschickt worden. Im Amtsblatt stand etwas anderes. Das sorgte für etwas Verwirrung – auch bei der RHEIN-PFALZ-Mitarbeiterin.

EHRUNGEN

Im Rahmen des Neujahrsempfangs zeichnete Bürgermeister Dieter Glahn fünf Bürger mit der bronzenen Ehrennadel aus.

Edgar Bettinger habe die Bundenbacher Feuerwehr über Jahrzehnte geprägt. „Es würde den Rahmen sprengen, alle seine Ehrenämter aufzuzählen. Wir können froh sein, dass wir dich haben“, betonte Glahn.

Heiner Balzer-Engerer habe sich als Vorsitzender des Fördervereins des Kindergartens Verdienste erworben. So habe die Kita vieles anschaffen können, was die Gemeinde sich sonst nicht hätte leisten können.

Ute Hüther war lange Jahre Leiterin des Großbundenbacher Kindergartens. Bei ihr lasse sich ehrenamtlich und hauptamtlich nicht unterscheiden. Die Gemeinde wolle Danke sagen für ihr Engagement, so der Bürgermeister.

Wegen Krankheit verhindert waren am Sonntag **Gerhard Lauer** und **Klaus-Dieter Ahrens**. Lauer habe sich für den Umweltschutz in Großbundenbach stark gemacht, und Ahrens habe sich besonders bei der Neugestaltung des Kindergarten-Spielplatzes eingebracht, lobte Glahn. |bds